

Kreuzkirche Zürich-Hottingen

Dolderstrasse 60, Tram 3, 8, 15 Römerhof / Bus 33 Klosbachstrasse

Sonntag, 9. März 2008, 17.00 Uhr

Johannes-Passion BWV 245

Johann Sebastian Bach 1685-1750

Vocalensemble Hottingen Zürich

Monika Mauch *Sopran*

Alex Potter *Altus*

Hansjörg Mammel *Tenor (Evangelist, Arien)*

Thomas Moser *Bass (Jesus)*

Kai Florian Bischoff *Bass*

Ensemble ad fontes

Reto Cuonz *Leitung*



Eintrittspreise: 50.-/35.-, Ermässigungen: 35.-/25.-, Kinder bis 15 Jahre gratis

Vorverkauf: Jecklin 044/253 76 76, ab 7.2.-8.3., Abendkasse ab 16.00 h

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich-Hottingen

Johann Sebastian Bach: Johannespassion BWV 245

Die Johannespassion ist neben der Matthäuspassion die einzige vollständig erhaltene authentische Passion von Johann Sebastian Bach. Ihre Uraufführung fand am Nachmittag des 7. April 1724 während der Karfreitagsvesper in der Nikolaikirche zu Leipzig statt. Weitere Aufführungen, für die Bach jeweils Überarbeitungen vornahm, gab es 1725, um 1730 und 1749. Wie die meisten seiner Werke geriet sie nach seinem Tod in Vergessenheit. Erst 1834 – vier Jahre nach der berühmten Aufführung der Matthäuspassion unter Felix Mendelssohn-Bartholdy – wurde auch die Johannespassion wieder aufgeführt.

Diese Wiederaufführungen in der Berliner Singakademie prägten für mehr als ein Jahrhundert die Interpretationen der Bachschen Passionsoratorien. Gewaltige Chöre, gross besetzte Orchester und moderne Instrumente entwickelten beeindruckende Klangmassen. Erst die Beschäftigung mit der historischen Aufführungspraxis und die Verwendung alter Instrumente ermöglichte wieder eine Annäherung an das ursprüngliche Klangbild des Werks.

Zur musikalischen Ausgestaltung der Leidensgeschichte Jesu setzte Bach eine beeindruckende Vielfalt musikalischer Stilmittel ein. Die Perspektive wechselt zwischen dem Erzähler (Evangelist) und den Akteuren, wobei der Chor einmal das aufgebrachte Volk darstellt, in den Chorälen aber wieder eine betrachtende, bisweilen ermahnende Rolle einnimmt. Zum Ausdruck der emotionalen Affekte verwendet Bach bestimmte Tonarten, melodische Figuren und besondere, zu seiner Zeit teilweise schon altertümliche Instrumente wie Laute, Viola d'amore und Gambe. Bachs Johannespassion hat eine Kraft, die die Menschen auch heute noch tief zu berühren vermag.

Voranzeige: Sonntag, 28. September 2008, 19.30 Uhr
Kirchgemeindehaus Zürich-Hottingen
Hugo Distler: Motetten aus Mörke-Chorliederbuch
Gesualdo di Venosa: Madrigale
Vocalensemble Hottingen Zürich, Leitung Reto Cuonz